



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ruth Müller SPD**  
vom 11.07.2016

### **Betriebliches Gesundheitsmanagement an bayerischen Justizvollzugsanstalten**

Ich frage die Staatsregierung:

1. In welcher Form und in welchem Turnus erfolgen arbeitsmedizinische Routinemaßnahmen zur Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsschäden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an bayerischen Justizvollzugsanstalten (bitte Auflistung getrennt nach Maßnahmen und einzelnen Einrichtungen)?
2. In welchem Umfang ist Behördliches Gesundheitsmanagement implementiert in der Organisationsstruktur von bayerischen Justizvollzugsanstalten, z.B. Angebote von Präventionskursen zum Stressabbau etc. (bitte Auflistung getrennt nach Maßnahmen und einzelnen Einrichtungen)?

## Antwort

**des Staatsministeriums der Justiz**  
vom 11.08.2016

Zu 1.:

Durch zielgerichtete arbeitsmedizinische Vorsorgemaßnahmen der Justizvollzugsanstalten können arbeitsbedingte Erkrankungen einschließlich Berufskrankheiten häufig frühzeitig erkannt und verhütet werden. Die arbeitsmedizinische Vorsorge soll neben dem Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch zur Fortentwicklung des betrieblichen Gesundheitsschutzes beitragen. Die Untersuchungen und Beurteilungen sowie arbeitsmedizinische Beratungen der Bediensteten sind wesentliche Aufgabe des medizinischen Dienstes und der Fachkraft für Arbeitssicherheit bei den Justizvollzugsanstalten.

Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen zu nennen: siehe Anlage 1.

Zu 2.:

Das Behördliche Gesundheitsmanagement hat im Justizvollzug einen hohen Stellenwert. Der bestmögliche Schutz und die bestmögliche Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nicht nur selbstverständliche Bestandteile der Fürsorgepflicht eines Arbeitgebers gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sondern auch dauerhafte strategische Ziele eines jeden Arbeitgebers; dies gilt in besonderem Maße für den Freistaat Bayern. Gut ausgebildete, motivierte und gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis für eine erfolgreiche Justiz.

Der im Jahr 2012 erarbeitete „Wegweiser Gesundheitsmanagement in der Justiz“ enthält für die Gerichte, Staatsanwaltschaften, Justizvollzugsanstalten und die weiteren Dienststellen des Geschäftsbereichs des Staatsministeriums der Justiz Empfehlungen und Vorschläge zur konkreten Umsetzung des Behördlichen Gesundheitsmanagements. Die bestmögliche Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Justiz wird dabei als zentrale Führungsaufgabe verstanden. Der Wegweiser richtet sich in erster Linie an die Führungskräfte der bayerischen Justiz, aber auch die Personalvertretungen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können und sollen sich hier informieren.

Um eine schnelle Informationsmöglichkeit über Aktivitäten und Angebote im Rahmen des Behördlichen Gesundheitsmanagements für Beschäftigte und für Gesundheitsmanagementbeauftragte zu schaffen, wurde zusätzlich die Datenbank „Aktivitäten und Angebote zum Gesundheitsmanagement“ entwickelt und im Behördennetz auf der zentralen Informationsseite zum Gesundheitsmanagement bereitgestellt.

Die in den Justizvollzugsanstalten bestehenden und individuellen Konzepte der Umsetzung des Behördlichen Gesundheitsmanagements greifen die Empfehlungen aus dem Handlungsleitfaden des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat sowie dem „Wegweiser

Gesundheitsmanagement in der Justiz“ auf, konkretisieren sie und setzen sie vor Ort in die Praxis um.

Neben den vielfältigen körperlich gesundheitsfördernden Maßnahmen, wie zum Beispiel Angebote zur gesunden Ernährung (vegetarische und kalorienarme ausgewogene Kantinenmahlzeiten, Wasserspender, Obstbereitstellung), Rückenschule, Atemkurse und allgemeine sportliche Aktivitäten (Volleyball, Fußball, Lauffreiweg, Tennis, Badminton, waffenlose Selbstverteidigung, Tischtennis, „Fitness für jedermann“, Nordic Walking u. a.), werden auch Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der psychischen Gesundheit angeboten. Hierunter fallen insbesondere die Krisenintervention, Supervisionen und Mediationen zur Konfliktbewältigung, Angebote zur Stressbewältigung und Entspannung, zum individuellen Zeitmanagement sowie zur Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit, zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur „Work-Life-Balance“ sowie Vorsorgeuntersuchungen und Arbeitsschutzmaßnahmen. Zugleich wurden hierfür auch die örtlichen Gegebenheiten in den Justizvollzugsanstalten geschaffen. So werden Sporträume, Fitnessgeräte, Ruhe-, Wasch- und Duschräume bereitgestellt.

Darüber hinaus wird zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Ziel, eine etwaige Arbeitsunfähigkeit der Beschäftigten der Dienststellen möglichst zu überwinden, erneuter Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und den Arbeitsplatz des betroffenen Beschäftigten im Einzelfall zu erhalten, das gesetzlich verankerte Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) durchgeführt. Hierzu zählen insbesondere Wiedereingliederungsmaßnahmen, Vereinbarungen individueller Arbeitsangebote, Beschaffung und Bereitstellung ergonomischer Büroausstattung, aber auch Erst- und Rückkehrgespräche mit langzeiterkrankten Bediensteten.

Des Weiteren werden an der Bayerischen Justizvollzugsakademie in Straubing gesundheitsfördernde Veranstaltungen, wie zum Beispiel Seminare und Tagungen zur Kommunikation und zum Stressmanagement, zu beruflichen und persönlichen Perspektiven in den letzten Arbeitsjahren (57 plus), der Gesundheitsbeauftragten und religiöse Besinnungstage für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Justizvollzugs angeboten.

In den einzelnen Justizvollzugsanstalten werden folgende Maßnahmen durchgeführt: siehe Anlage 2.

## Anlage 1

Justizvollzugsanstalt:	Form der arbeitsmedizinischen Routinemaßnahme:	Turnus:
Aichach	G 20: Lärm	alle fünf Jahre
	G 24: Hauterkrankungen	alle fünf Jahre
	G 25: Fahr-, Steuer- und Überwa- chungstätigkeit	alle drei Jahre
	G 26: Atemschutz	bis 50 Jahre alle drei Jahre, danach jährlich
	G 37: Bildschirmarbeitsplätze	alle drei Jahre
	G 39: Schweißrauche	alle zwei Jahre
	G 42: Infektionsgefährdung	alle drei Jahre
	G 44: Hartholzstaub	alle eineinhalb bis fünf Jahre
	Arbeitsschutz- ausschusssitzung	vierteljährlich
	Betriebsbegehungen	zweimal jährlich
Amberg	G 20: Lärm	alle drei Jahre
	G 24: Infektionskrankheiten	alle drei Jahre
	G 25: Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeit	alle drei Jahre
	G 37: Bildschirmarbeitsplatz	alle drei Jahre
	G 41: Höhenarbeiten	alle drei Jahre
	G 42: Infektionskrankheiten	alle drei Jahre
	Mutterschutz- und Impfbera- tung	nach Bedarf, 14-tägig
Ansbach	siehe JVA Nürnberg	

Aschaffenburg	<p>G 37: Bildschirmarbeitsplatz</p> <p>G 42: Infektionskrankheiten</p> <p>Vermessung von Arbeitsplätzen</p> <p>Schutzimpfungen</p>	<p>alle drei Jahre</p> <p>alle drei Jahre</p> <p>geplant 2016</p> <p>nach Bedarf</p>
Augsburg-Gablingen	<p>G 20: Lärm</p> <p>G 25: Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeit</p> <p>G 37: Bildschirmarbeitsplatz</p>	<p>alle drei Jahre</p> <p>alle drei Jahre</p> <p>alle drei Jahre</p>
Bad Reichenhall	siehe JVA Bernau	
Bamberg	<p>Besuch des Betriebsarztes</p> <p>G 20: Lärm</p> <p>G 37: Bildschirmarbeitsplatz</p> <p>G 42: Infektionskrankheiten</p> <p>Schutzimpfungen</p>	<p>zweimal monatlich</p> <p>alle drei Jahre</p> <p>alle drei Jahre</p> <p>alle drei Jahre</p> <p>nach Bedarf</p>
St. Georgen-Bayreuth	<p>G 20: Lärm</p> <p>G 25: Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeit</p> <p>G 37: Bildschirmarbeitsplatz</p> <p>G 42: Infektionskrankheiten</p> <p>Schutzimpfungen</p> <p>Belehrung Infektionsschutzgesetz</p> <p>Arbeitsplatzbegehungen</p>	<p>alle drei Jahre</p> <p>alle drei Jahre</p> <p>alle drei Jahre</p> <p>alle drei Jahre</p> <p>nach Bedarf</p> <p>jährlich</p> <p>regelmäßig</p>

Bernau	G 20: Lärm	alle drei Jahre
	G 24: Hauterkrankungen	alle drei Jahre
	G 25: Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeit	alle drei Jahre
	G 26: Atemschutz	bis 50 Jahre alle drei Jahre, danach jährlich
	G 27: Isocyanate	alle drei Jahre
	G 29: Benzolhomologe	alle drei Jahre
	G 33: Arom. Nitro- oder Aminoverbindungen	jährlich
	G 37: Bildschirmarbeitsplätze	jährlich
	G 39: Schweißrauche	alle drei Jahre
	G 42: Infektionsgefährdung	alle drei Jahre
	Betriebsbegehungen	vierteljährlich
	Arbeitsplatzbegehungen	regelmäßig
	Arbeitsplatzbegehungen durch die Landesunfallkasse	jährlich
Erstellung von Gefährdungs- beurteilungen	nach Bedarf	
Schutzimpfungen	nach Bedarf	
Ebrach	G 20: Lärm	alle drei Jahre
	G 23: Mehlstäube	alle drei Jahre
	G 24: Hauterkrankungen	alle drei Jahre
	G 25: Fahr-, Steuer- und Über- wachungstätigkeit	alle drei Jahre

	G 37: Bildschirmarbeitsplätze	alle drei Jahre
	G 39: Schweißrauche	alle drei Jahre
	G 42: Infektionsgefährdung	alle drei Jahre
	G 46: Muskel-Skelett-Belastung	alle drei Jahre
	Arbeitsplatzbegehungen	alle zwei bis drei Jahre
	Arbeitsmedizinische Gefährdungsbeurteilung	alle zwei bis drei Jahre
Eichstätt	siehe JVA Kaisheim	
Erding	siehe JVA Landshut	
Erlangen	G 20: Lärm	alle drei Jahre
	G 25: Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeit	alle drei Jahre
	G 37: Bildschirmarbeitsplatz	jährlich
	G 42: Infektionskrankheiten	alle drei Jahre
	Schutzimpfungen	nach Bedarf
Garmisch-Partenkirchen	siehe JVA Landsberg am Lech	
Hof	siehe JVA St. Georgen-Bayreuth	
Ingolstadt	siehe JVA Kaisheim	
Kaisheim	G 20: Lärm	alle drei Jahre
	G 24: Hauterkrankungen	alle drei Jahre
	G 25: Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeit	alle drei Jahre
	G 26: Atemschutz	bis 50 Jahre alle drei Jahre, danach jährlich
	G 27: Isocyanate	alle drei Jahre

	<p>G 29: Benzolhomologe</p> <p>G 33: Arom. Nitro- oder Aminoverbindungen</p> <p>G 37: Bildschirmarbeitsplätze</p> <p>G 39: Schweißrauche</p> <p>G 42: Infektionsgefährdung</p> <p>Betriebsbegehungen durch den Betriebsarzt</p> <p>Arbeitsplatzbegehungen</p> <p>Arbeitsplatzbegehungen durch die Landesunfallkasse</p> <p>Arbeitsplatzbewertungen</p> <p>Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen</p> <p>Schutzimpfungen</p>	<p>alle drei Jahre</p> <p>jährlich</p> <p>jährlich</p> <p>alle drei Jahre</p> <p>alle drei Jahre</p> <p>vierteljährlich</p> <p>regelmäßig</p> <p>jährlich</p> <p>nach Bedarf</p> <p>nach Bedarf</p> <p>nach Bedarf</p>
Kempten	<p>G 20: Lärm</p> <p>G 25: Fahr-, Steuer- und Über- wachungstätigkeit</p> <p>G 37: Bildschirmarbeitsplätze</p> <p>G 41: Höhenarbeiten</p> <p>G 42: Infektionsgefährdung</p> <p>Arbeitsschutz- ausschusssitzung</p>	<p>alle drei Jahre</p> <p>zweimal jährlich</p>
Kronach	siehe JVA Bamberg	
Landsberg am Lech	<p>G 20: Lärm</p> <p>G 24: Hauterkrankungen</p>	<p>alle drei Jahre</p> <p>alle drei Jahre</p>

	<p>G 25: Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeit</p> <p>G 37: Bildschirmarbeit</p> <p>G 39: Schweißrauche</p> <p>G 41: Höhenarbeiten</p> <p>G 42: Infektionsgefährdung</p> <p>G 44: Hartholzstaub</p> <p>Arbeitsplatzbegehungen</p>	<p>alle drei Jahre</p> <p>regelmäßig</p>
Landshut	<p>G 20: Lärm</p> <p>G 24: Hauterkrankungen</p> <p>G 37: Bildschirmarbeit</p> <p>G 42: Infektionsgefährdung</p> <p>G 44: Hartholzstaub</p>	<p>alle drei Jahre</p>
Laufen-Lebenau	<p>G 20: Lärm</p> <p>G 37: Bildschirmarbeit</p> <p>G 39: Schweißrauche</p> <p>G 41: Höhenarbeiten</p> <p>G 42: Infektionsgefährdung</p> <p>Arbeitsplatzbegehungen durch die Landesunfallkasse</p> <p>Arbeitsschutzausschusssitzung</p> <p>Schutzimpfungen</p>	<p>alle drei Jahre</p> <p>ein- bis zweimal jährlich</p> <p>zweimal jährlich</p> <p>nach Bedarf</p>

Memmingen	siehe JVA Kempten	
Mühdorf am Inn	siehe JVA Landshut	
München	G 20: Lärm	alle drei Jahre
	G 24: Hauterkrankungen	alle drei Jahre
	G 25: Fahr-, Steuer- und Über- wachungstätigkeit	alle drei Jahre
	G 29: Benzolhomologe	alle drei Jahre
	G 37: Bildschirmarbeit	alle drei Jahre
	G 39: Schweißrauche	alle drei Jahre
	G 41: Höhenarbeiten	alle drei Jahre
	G 42: Infektionsgefährdung	alle drei Jahre
	G 44: Hartholzstaub	alle drei Jahre
	Arbeitsschutz- ausschusssitzung	zwei- bis dreimal jähr- lich
	Besuch des Betriebsarztes	zwei- bis viermal monat- lich
	Schutzimpfungen	nach Bedarf
Neuburg an der Donau	siehe JVA Kaisheim	
Neuburg- Herrenwörth	G 20: Lärm	jährlich
	G 37: Bildschirmarbeit	jährlich
	G 39: Schweißrauche	jährlich
	G 44: Hartholzstaub	jährlich
	Schutzimpfungen	nach Bedarf

	Arbeitsplatzbegehungen	jährlich
	Arbeitsschutzausschusssitzung	zweimal jährlich
Niederschönenfeld	G 20: Lärm	alle drei Jahre
	G 24: Hauterkrankungen	alle zwei Jahre
	G 25: Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeit	alle drei Jahre
	G 26: Atemschutz	alle drei Jahre
	G 37: Bildschirmarbeitsplätze	alle drei Jahre
	G 41: Höhenarbeiten	alle drei Jahre
	G 42: Infektionsgefährdung	alle zwei Jahre
	Betriebsbegehungen durch den Betriebsarzt	monatlich
	Arbeitsplatzbegehungen	jährlich
	Schutzimpfungen	nach Bedarf
Nürnberg	G 20: Lärm	alle drei Jahre
	G 37: Bildschirmarbeitsplätze	alle drei Jahre
	G 25: Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeit	alle drei Jahre
Passau	siehe JVA Straubing	
Regensburg	G 20: Lärm	alle drei Jahre
	G 42: Infektionsgefährdung	alle drei Jahre
	Schutzimpfungen	nach Bedarf
Schweinfurt	siehe JVA Würzburg	
Straubing	G 1.2: Asbest	alle drei Jahre
	G 20: Lärm	alle drei Jahre

	G 37: Bildschirmarbeitsplätze G 42: Infektionsgefährdung	alle drei Jahre alle drei Jahre
Traunstein	siehe JVA Bernau	
Weiden	siehe JVA Amberg	nach Bedarf
Würzburg	G 20: Lärm  G 24: Hauterkrankungen  G 25: Fahr-, Steuer- und Über- wachungstätigkeit  G 26: Atemschutz  G 37: Bildschirmarbeitsplätze  G 39: Schweißrauche  G 42: Infektionsgefährdung  G 44: Hartholzstaub	alle drei Jahre  alle drei Jahre  nach Bedarf  alle drei Jahre  alle drei Jahre  alle drei Jahre  alle drei Jahre  alle drei Jahre

## Anlage 2

Justizvollzugsanstalt:	Art der Maßnahme:	Umfang:
Aichach	Gesundheitszirkel	jährlich
	Sportveranstaltungen	wöchentlich
	Getränke bei Besprechungen	nach Bedarf
	Angebot Fitnessessen	wöchentlich
Amberg	Fitnessstraining, Work-Out, Cardio-Training, Rückenschule	wöchentlich
	Fleischlose Gerichte	wöchentlich
	Salatbuffet	täglich
	Obst	täglich
Ansbach	siehe JVA Nürnberg	
Aschaffenburg	Gesundheitstag	jährlich
	Trinkwasser	täglich
	Sportraumnutzung	nach Bedarf
	Ersthelferausbildung	jährlich
Augsburg-Gablingen	Salatbuffet	wöchentlich
	Volleyballgruppe	wöchentlich
	Waffenlose Selbstverteidigung	wöchentlich
	Vegetarischer Tag	wöchentlich
Bad Reichenhall	siehe JVA Bernau	
Bamberg	Gesundheitstag mit Vorträgen und praktischen Übungen zu den Themen Ernährung und Ergonomie am Arbeitsplatz	jährlich
	Ersthelferausbildung	bei Bedarf
St. Georgen-Bayreuth	Optimierung des Speiseplans (saisonale Küche, gesunde Verpflegung)	täglich
	Ernährungsberatung durch Mitarbeiter der Küche	Dienstbesprechungen, Intranet
	„Stressbewältigung und Kommunikation“	Inhouse-Seminar
	Suchtprävention	Intranet
Bernau	Seminare für Führungskräfte	nach Bedarf
	Sportgruppen Jogging, Fußball, Volleyball	wöchentlich

	Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“	täglich
	Ruhe- und Aufenthaltsräume	täglich
	Mittagsverpflegung durch Verwendung von gesunden Lebensmitteln und ständig variierende Speisen	täglich
	Betriebsausflüge unter sportlichen Aspekten (Skiausflüge, Bergwanderungen)	jährlich
	Fitnessgeräte	täglich
	Einrichtung eines Pausenbereichs im Freien	täglich
Ebrach	„Denk an mich. Dein Rücken“	Anstaltsinterne Fortbildung
	„Selbstverteidigung / Selbstbehauptung“	Anstaltsinterne Fortbildung
	Gesundheitstipps für den Schicht- bzw. Nachtdienst	Intranet
	Variable Kostmöglichkeiten, Salatbuffet	täglich
	Fisch- oder vegetarisches Gericht	wöchentlich
	Vegetarisches „Alternativ“-Gericht	wöchentlich
	„Psychisch belastete Mitarbeiter erkennen, verstehen, unterstützen“	Anstaltsinterne Fortbildung
	Mitarbeiterbefragung zu psychischen Belastungen am Arbeitsplatz	geplant
Eichstätt	siehe JVA Kaisheim	
Erding	siehe JVA Landshut	
Erlangen	Supervision	alle 4-8 Wochen
	Selbstverteidigungstraining	alle 4-6 Wochen
	Trinkwasserspender	täglich
	Anleitungen zu gymnastischen Übungen	Intranet
	Traumatherapie	nach Bedarf

Garmisch-Partenkirchen	Salatausgabe	täglich
	Ersthelferausbildung	jährlich
Hof	siehe JVA St. Georgen-Bayreuth	
Ingolstadt	siehe JVA Kaisheim	
Kaisheim	Betriebssport	regelmäßig
	Fitnessgeräte	nach Bedarf
	Gesunde Ernährung	täglich
	Ergonomische Büroausstattung	nach Bedarf
	Ersthelferausbildung	alle 2 Jahre
	Ernährungsberatung	unregelmäßig
	Rückenübung für den Arbeitsplatz	Intranet
Kempten	Fort-, Weiterbildung und Qualifizierung des Gesundheitsbeauftragten „Zertifizierter Gesundheitsmanager“	nach Bedarf
	Weiterbildung und Qualifizierung der Sportübungsleiter	nach Bedarf
	Gesundheitstag (z. B. Rücken, Stress)	jährlich
	„Infotafel“ mit einschlägigen Informationen zum Thema Gesundheit	Aushang
	„Infoplattform Gesundheitsförderung“	Intranet
	Vorträge und Veranstaltungen zu gesundheitsfördernden Maßnahmen	unregelmäßig
	Salatbuffet	dreimal wöchentlich
	Suchtprävention	nach Bedarf
	Nordic-Walking-Gruppe	zwei- bis dreimal wöchentlich
	Fitnessraum	täglich
Abnahme des Deutschen Sportabzeichens	jährlich	
Kronach	Ersthelferausbildung	nach Bedarf

Landsberg am Lech	Aktive Mittagspause „Pilates“  Bereitstellung von Tee und Trinkwasser  Bereitstellung von Obst  Betriebssportangebote: Volleyball Kegeln Tischtennis Fußball Badminton  Fitnessraum  Salatbuffet  Ersthelferausbildung  Betriebsausflug mit dem Rad  Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“	zweimal wöchentlich  täglich  täglich  nach Bedarf, wöchentlich   täglich  täglich  jährlich  jährlich  täglich
Landshut	„Wasser ist für alle da“ Wasserspender  Physiotraining für Bedienstete „Rückenschulung“  „Rauchfrei dabei“  Reanimationstraining  Betriebssportgemeinschaft Volleyball Fußball Tischtennis Badminton u. a.	täglich  zweimal monatlich  Informationsmaterial  jährlich  wöchentlich
Laufen-Lebenau	Bereitstellung von Übungsanleitungen „Rückenschonende Haltung am Arbeitsplatz“  „Denk an mich. Dein Rücken“  Laufgruppe der Bediensteten  Stressbälle  Bereitstellung von Getränken  „Gesundheit“ im Dienstzimmer  Nutzung des Krafraums	Intranet  Intranet  zweimal wöchentlich  nach Bedarf  Besprechungen, Konferenzen, Speisesaal  Informationsmaterial  nach Bedarf

Memmingen	siehe JVA Kempten	
Mühldorf am Inn	siehe JVA Landshut	
München	<p>Betriebssportgemeinschaft: Volleyball Fußball Squash Lauftraining Tischtennis Kegeln</p> <p>Ersthelferausbildung</p> <p>Ruheraum</p> <p>fleischlose Gerichte</p> <p>Salattheke, Obst</p> <p>Trinkwasser</p> <p>Arbeitsgruppe „Ernährung“</p> <p>Selbstverteidigung</p> <p>Rückenschulung</p> <p>Eröffnung eines Fitnessraumes</p>	<p>nach Bedarf, wöchentlich</p> <p>jährlich</p> <p>täglich</p> <p>zwei- bis dreimal wö- chentlich</p> <p>täglich</p> <p>täglich</p> <p>monatlich</p> <p>zweimal wöchentlich</p> <p>unregelmäßig</p> <p>Herbst 2016</p>
Neuburg an der Do- nau	siehe JVA Kaisheim	
Neuburg-Herrenwörth	<p>Gesundheitstag Vorträge und praktische Übungen, z. B. gesunde Ernährung, Rückentraining</p> <p>Lauftraining</p> <p>Stressmanagementseminare und Besinnungstage</p> <p>Supervision</p> <p>Obstangebot</p>	<p>jährlich</p> <p>wöchentlich</p> <p>jährlich</p> <p>vierteljährlich</p> <p>täglich</p>
Niederschönenfeld	<p>Betriebssport: Fußball Schwimmen Volleyball Lauftraining Tischtennis</p> <p>Mittagssport, gymnastische Übungen</p>	<p>wöchentlich</p> <p>wöchentlich</p>

	Themenwoche „gesunde Ernährung“	jährlich
	Ersthelferausbildung	alle 2 Jahre
	Rückenschule	nach Bedarf
Nürnberg	Betriebssport Fußball Laufgruppe Tischtennis Yoga	wöchentlich
	Ersthelferausbildung	jährlich
	Salattheke, Obst	täglich
	Bereitstellung von Tee und Trinkwasser	täglich
Passau	siehe JVA Straubing	
Regensburg	Walkinggruppe	regelmäßig
	Sitz- bzw. Half-Balls	geplant
	Salatbuffet im Speisesaal	geplant
	Trinkwasser mit Zitronen während der Mittagsverpflegung	geplant
Schweinfurt	Freizeitgruppen für Badminton und Volleyball	wöchentlich
Straubing	Fitnessraum	täglich
	Laufgruppe	täglich
	Mannschaftssport während der Mittagszeit Fußball Volleyball	täglich
	Selbstverteidigung für weibliche Bedienstete	wöchentlich
	Selbstkontrolltraining	nach Bedarf
	Rückenparcours	anstaltsinterne Fortbildung November 2013
	Auswirkung von Bewegung/ Muskeltraining/Ernährung auf den Körper	anstaltsinterne Fortbildung März 2013
	Gesunde Ernährung auch im Schichtdienst	anstaltsinterne Fortbildung März 2015

	Gymnastik und Entspannungsübungen mit dem Bürostuhl	anstaltsinterne Fortbildung März 2015
	Alkohol am Arbeitsplatz	anstaltsinterne Fortbildung März 2016
	Bewegung aus Sicht der Sportmedizin	anstaltsinterne Fortbildung März 2016
	Gesundheitstag	jährlich
	Informationsmaterial zum Thema Gesundheitsmanagement	Intranet
Traunstein	siehe JVA Bernau	
Weiden	Berücksichtigung ergonomischer Aspekte bei der Büroausstattung	nach Bedarf
Würzburg	Bereitstellung von Wasserkaraffen in der Kantine	täglich
	Angebot einer fleischlosen Alternative in der Kantine	täglich
	Selbstverteidigung für Frauen	wöchentlich
	Dienstsport	wöchentlich
	Freizeitgruppen für Badminton und Volleyball	wöchentlich
	Supervision	monatlich
	Sozialräume für Pausenzeiten	täglich